

Erasmus+, KA2

Strategische Kooperation zwischen Wirtschaft und Berufsbildung für duale Ausbildung

Fokus Dual, № 2016-1-BG01-KA202-023737

Bemefizient: SU DBBZ

Partner:

BERUFSFORDERUNGSINSTITUT OBEROSTERREICH

IHK-Projektgesellschaft mbH

Fundatia romano-germana de pregatire si perfectionare profesionala in domeniul constructiilor Timisuara

Deutsch-Slowakische Akademien a.s.

Aufgabenverteilung:

Gemeinsame Aufgaben: alle nehmen teil und arbeiten mit an:

- A6 mit M1 bis M6,
- A5 mit E1,
- Ausarbeitung aller intellektuellen Produkte.

Definierte Aufgaben:

SU DBBZ: Management, laufende Koordination und Kommunikation mit den Partnern und der Nationalen Agentur zur Umsetzung der Projektziele: leitet:

A5 mit O5 und A5-E1,

A6 mit M1 und M6, Zuarbeit bei der Organisation und Durchführung der Arbeitstreffen M2 – M5.

IHK-PG Ostbrandenburg: organisiert/verantwortet/leitet A6-M2, A1 und A1-C1, A1 -O1;

BFI OÖ: organisiert, verantwortet und leitet A6-M3, A1-C2, A2 und A2-O2;

Die deutsch-slowakischen Akademien: organisiert/verantwortet/leitet A6-M5, A3-O3.

Die Deutsch-rumänische Stiftung: organisiert/verantwortet/leitet A6-M4, A4 – O4.

Indikatoren:

- 14 Ausbilder von betrieblichen Ausbildern als Teilnehmer am Kurs zu TtT;
- 8 betriebliche Ausbilder aus Unternehmen, die Interesse haben, diese Funktion zu übernehmen;
- aus mindestens 24 Unternehmen, die mit ihren Geschäftsführern und dem administrativen Personal /zuständig für Personalpolitik, Neuanstellungen, ec./ und fachlichen Personal /aus potentiellen betrieblichen Ausbildern/ involviert werden – 120;
- aus mindestens 5 Arbeitgeberverbände/Branchenkammer, die über das Projekt informiert und involviert werden, um die praxisorientierte Berufsausbildung aktiv zu unterstützen – 10;
- aus 2 Gewerkschaften – 4;
- Vertreter der relevanten bildungspolitischen Institutionen: Ministerium für Bildung, Ministerium für Arbeit, Ministerium für Wirtschaft, Agentur für Arbeit, Agentur für Berufsbildung – 12;
- Ausbilder in den Zweigstellen des SU DBBZ, die von ihren Kollegen – TtT, über das Projekt informiert werden, an der Diskussion über die intellektuellen Produkte teilnehmen und diese Produkte später nutzen – 30;
- Experten der Partner – 28;
- Teilnehmende an der Zukunftskonferenz (Multiplikatorenveranstaltungen) aus Bulgarien – 40.

Die Indikatoren für die Überprüfung des Erreichens der Projektziele und -ergebnisse sowie ihrer Auswirkungen auf die Zielgruppen werden zu Projektbeginn nochmals konkretisiert.

Quantitative Indikatoren sind die Anzahl der:

- **Produkte:** (O1, O2, O3, O4, O5)

ein Curriculum für die Ausbildung der Tt – O1,

ein Curriculum für die Vorbereitung der betrieblichen Ausbilder – O2,

eine Handreichung in Druckversion mit Richtlinien für Bildungsbetriebe auch als Broschüre - O3,

5 Curricula in 5 Berufen – O4,

eine interaktive Plattform – O5.

Trainings:

- durchgeführten Trainingsmaßnahmen:

2 Training für die TtT - 14 Teilnehmer – C1 und C2,

ein Training für die betrieblichen Ausbilder - 8 Teilnehmer.

Teilnehmer an Aktivitäten:

- Teilnehmer an der Erprobung, geschult im Projektverlauf zu TtT und betrieblichen Ausbildern (22),

- Teilnehmer an internen Informationsveranstaltungen in den Strukturen des SU DBBZ und der Partner zur Verbreitung der Kenntnissen und Erfahrungen,

- Nutzer der Internet-Plattform,

- Mitglieder im Netzwerk, davon Unternehmen, Bildungsträger, Kammern, Verbände, Sozialpartnerorganisationen,

- Teilnehmer an der Zukunftskonferenz.

Qualitative Indikatoren sind schwer objektiv verifizierbar und quantitativ messbar, weil es sich um Einstellungen und "soft skills" handelt, trotzdem sichtbar, wenn:

- die Akzeptanz der entwickelten Produkte durch die Nutzer vorhanden ist (Feedback, Evaluierungsbögen, Teilnahme an der Diskussion der Entwürfe, Wunsch, die Produkte zu nutzen);

- die Ergebnisse der regelmäßigen Evaluierungsgespräche mit dem Projektmanagement und den Partnern positiv ausfallen;

- ein Feedback zu Projektveröffentlichungen ankommt,

- ein positives Feedback der Arbeitgeberverbände/Kammern/Sozialpartner vorhanden ist;

- einige Betriebe die Verantwortung für die berufliche Bildung übernehmen und Mitbestimmung einfordern;

- Entscheidungsträger die Produkte als positive Beiträge auswerten und bei Veranstaltungen und Foren präsentieren/erwähnen.

- ein Feedback zu Projektveröffentlichungen ankommt,

- ein positives Feedback der Arbeitgeberverbände/Kammern/Sozialpartner vorhanden ist;

- einige Betriebe die Verantwortung für die berufliche Bildung übernehmen und Mitbestimmung einfordern;

- Entscheidungsträger die Produkte als positive Beiträge auswerten und bei Veranstaltungen und Foren präsentieren/erwähnen.

Aktivitäten:

Aktivität 1 (A1): TtT Kompetenzen stärken:

Ausbildung von Ausbildern aus Bildungsinstitutionen als TtT – als Ausbilder von betrieblichen Ausbildern:

- ein Curricula/Lehrprogramm zur Ausbildung von TtT entwickeln (O1)

eine Gruppe von Ausbildern des SU DBBZ bei den Partnern zu TtT trainieren, nach diesem Lehrprogramm auszubilden (C1,C2)

- das Programm bei der Ausbildung einer Gruppe betrieblicher Ausbilder testen,

- das geprüfte Lehrprogramm verbreiten.

Herangehen: aktive Kommunikation mit Experten der Partner, Studieren offener, handlungsorientierter Konzepte, Datenverarbeitung, SWOT Analyse, Projekt- und Leittextmethode, Zusammenfassung, Anpassung zum Transfer, Erlebnispädagogik, Trainieren, Üben.

Aktivität 2 (A2): betriebliche Ausbilder vorbereiten:

Ausbildung von betrieblichen Ausbildern/Mentoren/Meister/Instruktoren/nastavnizi zur Übernahme komplexer Aufgaben im Rahmen der dualen Berufsbildung. Es wird:

- ein Curriculum zur Vorbereitung von betrieblichen Ausbildern ausgearbeitet (O2)
- eine Ausbildung von 40 Unterrichtsstunden in Bulgarien mit 8 betrieblichen Ausbildern durchgeführt, um das Curriculum nach Anwendbarkeit zu testen.

Herangehen: aktive Kommunikation mit Experten der Partner, Studieren offener, handlungsorientierter Konzepte, Datenverarbeitung aus SWOT Analyse, Projekt- und Leittextmethode, Zusammenfassung, Anpassung zum Transfer.

Aktivität 3 (A3): Kompetenzen von Ausbildungspersonal stärken:

Erstellung einer „Handreichung für Ausbildungspersonal in dualer Ausbildung“ (O3) - ein wertvolles Hilfsmittel für alle beteiligten Zielgruppen: TtT, Ausbilder, Arbeitgeber, Experten, administratives Personal. Teil der Handreichung sind die Richtlinien für Bildungsbetriebe.

Herangehen: Austausch mit Experten der Partner, Studieren von Handreichungen und ähnlichen methodischen Unterlagen, Aussuchen von geeigneten Methoden, Verfahren, Techniken und Instrumenten Datenverarbeitung aus der SWOT Analyse, Zusammenfassung, Anpassung zum Transfer.

Aktivität 4 (A4): den dualen Berufsbildungsprozess vorantreiben und Unternehmen motivieren:

Erstellung von Curricula zur dualen Berufsbildung in 5 Berufen aus den Bereichen Bau, Holz/Möbel, Metalltechnik, Tourismus, IKT (O4) als Muster und Vorbild zur Umstrukturierung von Curricula in anderen Berufen. Die Berufe werden direkt vor dem Beginn dieser Projektaktivität gemeinsam mit den Branchenkammern je nach dem Bedarf jeder Branche zu diesem aktuellen Zeitpunkt ausgewählt. Die relevanten Branchenkammern haben schon ihre Zustimmung gegeben. Bei der Ausarbeitung der Curricula wird die beratende Unterstützung der Partner genutzt. Die Curricula werden den Deutsch-Bulgarischen Berufsbildungszentren zur Erprobung und späteren Verbreitung zur Verfügung gestellt.

Herangehen: Austausch mit den Partnern, Studieren ihrer Curricula, Abstimmung mit Arbeitgebern und Branchenkammern.

Aktivität 5 (A5): Kommunikation und Networking:

Die Projektziele und die Erstellung und Erprobung der intellektuellen Produkte verlangt in der Partnerschaft eine laufende Kommunikation – fachlich auf Expertenebene und organisatorisch – auf administrativer Ebene. Sie wird durch Telefonate, Mails, Skype und die 4 Arbeits- und Expertentreffen in den 4 Partnerländern gewährleistet.

Jeder Partner wird sich bei den Projektaktivitäten auch auf sein Partnernetz stützen und mit den Mitgliedern (Branchenkammern, einzelnen Unternehmen, Gewerkschaften, anderen Bildungsinstitutionen, Entscheidungsträgern) interne Arbeitstreffen zur Abstimmung und Prüfung der Produkte aus Sicht ihrer Anwendbarkeit durchführen. Diese Aktivitäten werden aus dem Zuschuss für "Projektmanagement und Umsetzung" gefördert. Durch die Netzwerkarbeit, die Teilnahme an verschiedenen Informationsveranstaltungen, Konferenzen/Workshops, durch die Veröffentlichung von Pressemitteilungen und Fachpublikationen, die Nutzung der Internetplattform zum Austausch im zweiten Projektjahr sowie durch die zum Projektabschluss geplante Zukunftskonferenz und das Positionspapier (Stellungnahme)

werden die Zielgruppen erreicht. Wichtig sind auch das Brand Design und die Erstellung von Werbematerialien - Logo, Prospekt, Broschüre, Handreichung werden gedruckt.

Zu dieser Aktivität gehört auch das Produkt: interaktive internetbasierte Austauschplattform (O5), das aus dem Zuschuss für die Kategorie Geistige Leistungen (Intellectual Outputs) gefördert wird. Und die Zukunftskonferenz E1.

Es wird eine offene, vertraute, laufende, zielorientierte Kommunikation im Team praktiziert, die das Erreichen der Ziele sichert. Dazu wird auch das Produkt: interaktive internetbasierte Austauschplattform (O5) beitragen. Durch Nutzung der gegenwärtigen technischen Möglichkeiten wird ein reger Austausch unter der wichtigsten Akteuren und Stakeholdern der Berufsbildung erreicht, nützliche Datenbanken geschaffen sowie die Plattform auch als Instrument zur Förderung des Verständnisses über die Bedeutung der arbeitsplatzbezogenen Ausbildung genutzt.

Zum Projektabschluss ist zur Aktivierung aller Interessenvertreter eine Zukunftskonferenz – E1, geplant, auf der in einem intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch mit ExpertInnen aus der Praxis und der Politik die vom Projekt erreichten Ergebnisse diskutiert werden und ein breiter Konsens über die Zukunft der praktischen Berufsbildung in Bulgarien angestrebt wird. Eine Stellungnahme dazu wird unterbreitet.

Herangehen: direkte Kontakte, Informationsgespräche, Präsentieren der Vorteile der dualen Berufsbildung, aktive Zusammenarbeit mit den Branchenkammern und Arbeitgeberverbänden und Erreichen einzelner Unternehmen durch ihre Netze.

Aktivität 6 (A6): Projektmanagement, -koordination und -durchführung

Zuständig für die reibungslose Umsetzung des Projektes ist der Antragsteller SU DBBZ. Ausgehend aus der Struktur des SU DBBZ werden mehrere interne Arbeitstreffen unter den Experten und Ausbildern der Zweigstellen zur Erstellung und Erprobung der Produkte notwendig – mindestens 2 pro Produkt. Alle Partner tragen gleichberechtigt zum Erfolg des Projektes bei, indem sie einzelne Aktivitäten und Teilbereiche verantworten bzw. unterstützen. Dem Projekt wird von Anfang an ein transparenter Managementplan zugrunde liegen, der zur Steuerung der Zusammenarbeit und Zielerreichung dienen wird. Teilbereiche dieser Aktivität sind die Koordination, Monitoring, Qualitätssicherung, Evaluierung, Dissemination und Berichterstattung, die den ganzen Prozess begleiten sowie die Organisation des Kick-off-Meetings – M1, und der 4 transnationale Treffen – M2-M5, die zur Feinabstimmung unter den Partnern beitragen, des M-6 Abschlußtreffens.

Bei der Abwicklung dieser Tätigkeit werden bewährte Methoden genutzt: das Managementplan, der die Aktivitäten in ihren Schritten ausführlich definiert – mit Terminen, Zuständigen, Ergebnissen, Ort der Durchführung, etc. Er beinhaltet die internen und 5 transnationalen Arbeitstreffen – Kick-off-Meeting, 4 Arbeitstreffen, die 3 Trainings – 2 im Ausland der TtT, ein in Bulgarien – der betrieblichen Ausbilder, die Erstellung der 5 intellektuellen Produkte. Wichtig ist seine Transparenz und Ausführlichkeit.

Herangehen: Nutzung moderner Managementinstrumente, offene, direkte, laufende Kontakte, transparentes Herangehen, gemeinsames Treffen von Entscheidung.

Intellektuelle Produkte:

01. Curriculum/Lehrprogramm zur Vorbereitung der Ausbilder von betrieblichen Ausbildern – TtT

Das Projekt sieht vor, 14 erfahrene Ausbilder des SU DBBZ zu Ausbildern von Ausbildern / Multiplikatoren auszubilden. Dafür wird von den Partnern in DE und AT anhand ihrer Erfahrung ein Lehrprogramm für ein Trainingsseminar von 32 Unterrichtsstunden ausgearbeitet. Nach diesem Lehrprogramm werden in DE und AT 2 Trainings durchgeführt, an denen je 7 Ausbilder von Ausbildern (TtT) aus den Zweigstellen des SU DBBZ teilnehmen werden. Wichtige Ziele dieser Trainings werden auch die Vorbereitung des Curriculum für die betrieblichen Ausbilder und der Rollenspiel-, Simulations- und Situationsmethoden, der praktischen Aufgaben, Fallbeispiele etc., die bei der Ausbildung der betrieblichen Ausbilder von den TtT verwendet werden.

Die Teilnehmer an dieser Aktivität sind Experte der Partner aus den 4 Ländern und professionelle Ausbilder des SU DBBZ.

Für diese intellektuelle Leistung sind der Partner aus DE führend in enger Zusammenarbeit mit dem Partner aus AT, weil sie die beste Erfahrung haben. Ihre Experten werden Curricula für TtT zur Verfügung stellen, Inhalte und Horarium erklären, Akzente betonen und an die bulgarischen Experten und Ausbilder wichtige Hinweise für den Transfer geben.

Die Partner aus DE und AT werden je ein Trainingsseminar in ihren Strukturen vorbereiten, durchführen und auswerten. Bei diesen Trainings werden die bulgarischen Trainer mit der Spezifik der Zielgruppe der betrieblichen Ausbilder konfrontiert, mit dem Reglement ihrer Ausbildung als Dauer, Themen, Form, Abschluss, Anerkennung etc., mit Inhalt und Horarium des Curriculums, Anforderungen an TtT und an die betrieblichen Ausbilder selbst. Wichtig sind die Unterschiede in beiden Ländern und die Modifikationen der Anforderungen und Reglements als Folge der Dynamik der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Das ist bedeutend für die Flexibilität bei der Erstellung des bulgarischen Curriculums für Ausbildung von betrieblichen Ausbildern.

Während der Trainings werden neue Methoden und Techniken für arbeitsplatzbezogene Ausbildung erlebt, mitgemacht, geübt und zur Anwendung bei der Ausbildung der betrieblichen Ausbilder in Bulgarien vorbereitet. Die Trainer werden praktische Aufgaben erstellen und sie mit den Experten der Partner diskutieren und abstimmen.

Dieses Curriculum für Ausbildung von Ausbildern (TtT) wird überarbeitet und in Bulgarien bei der Vorbereitung von weiteren Trainern angewendet.

Vor den Trainings werden die bulgarischen Teilnehmer ihre bisherige Erfahrung zusammenfassen und an die Partner im Voraus schicken, damit bekannte Themen aus der Ausbildung ausgeschlossen werden.

Die Partner aus Rumänien und der Slowakei werden ihre Curricula für Ausbildung der Trainer von betrieblichen Ausbildern – falls vorhanden, und ihre Reglements auch zusammenstellen, vorstellen und zur Verfügung stellen.

01-12-2016 bis 28-02-2017, führend IHK-Projektgesellschaft mbH

02. Curriculum zur Vorbereitung der betrieblichen Ausbilder

Führend bei diesem Produkt ist der Partner aus AT mit Unterstützung des deutschen Partners

Das Programm wird in der Praxis durch die Ausbildung von 8 betrieblichen Ausbildern in Bulgarien getestet, nach praktischer Anwendung erprobt und danach als ein reguläres Seminarprogramm für Ausbilder von Erwachsenen im Rahmen der Nationalen Pläne zur Beschäftigungsförderung genutzt.

01-12-2016 31-03-2017 BFI

03. Handreichung für Ausbildungspersonal in dualer Ausbildung mit Richtlinien für Ausbildungsbetriebe in Bulgarien

Führend ist der Partner aus der Slowakei.

- Die Partner aus Deutschland und Österreich bringen ihr Know-how zu diesem Thema als Unterstützung für die Ausarbeitung der Richtlinien für die Bildungsbetriebe als Teil der

01-09-2017 31-12-2017 Deutsch-Slowakische Akademien a.s.

04. Curricula für 5 Berufe auf dualem Prinzip

Bereiche Bau, Holz/Möbel, Metalltechnik, Tourismus, IKT, (O4) als Muster und Vorbild zur Umstrukturierung von Curricula in anderen Berufen genommen

01-09-2016 10-01-2018

Führend: Fundatia romano-germana de pregatire si perfectionare profesionala in domeniul constructiilor

05. Interaktive internetbasierte Plattform für Ausbilder und Ausbildungsbetriebe

Austauschplattform/Forum für Ausbilder mit unterschiedlichen Funktionen, Experten und Entscheidungsträger – ein Instrument des Austausches von guten Praktiken, positiver Erfahrung, Erfolgen und Problemen.

01-12-2016 31-02-2017

Führend: SU DBBZ Darzhavno predpriyatie "Bulgaro-germanski centur za profesionalno obuchenie"

E1. Zukunftskonferenz: „Die duale Berufsbildung – eine neue Chance für Betriebe und Jugendliche“

01-04-2018 30-06-2018+ M6

Führend: SU DBBZ Darzhavno predpriyatie "Bulgaro-germanski centur za profesionalno obuchenie"

Traininge:

C1. Ausbilder des SU DBBZ werden als TtT für betriebliche Ausbilder beim deutschen Partner theoretisch und praktisch vorbereitet. Sie sollen von den deutschen Experten und Ausbildern neue Methoden und Techniken für die Ausbildung der betrieblichen Ausbilder lernen und trainieren, die der Spezifik der Zielgruppe entsprechen. Während des Trainings werden mit Unterstützung der Partner der Curriculum für Ausbildung von betrieblichen Ausbildern erstellt und die praktischen Aufgaben zur Anwendung beim Training in Bulgarien ausgearbeitet. Instrumente des Trainings sind die Hospitationen, Diskussionen, Fachgespräche mit den Kollegen und Experten des Partners, Lösen von praktischen Aufgaben, Übungen.

7 für 5 tage

C2. Ausbilder des SU DBBZ werden als TtT für betriebliche Ausbilder theoretisch und praktisch in Österreich bei BFI OÖ vorbereitet werden. Sie sollen neue Methoden und Techniken für die Ausbildung der betrieblichen Ausbilder lernen und trainieren, die der Spezifik der Zielgruppe entsprechen, und diese mit den gelernten in Deutschland vergleichen. Während des Trainings wird mit Unterstützung des Partners der Entwurf des Curriculums für Ausbildung von betrieblichen Ausbildern verglichen und aufgebaut, über neue Themen ergänzt und erweitert. Das selbe gilt auch für die praktischen Aufgaben, Übungen und Methoden für das Training in Bulgarien. Es werden wieder Hospitationen, Diskussionen, Fachgespräche mit den Kollegen und Experten des Partners verwendet.

7 für 5 tage

Das Projekt wird folgende Aktivitäten und ihre Ergebnisse erfassen, um die bestehende Unsicherheit zu beheben:

Aktivität 1 (A1): TtT Kompetenzen stärken:

Ausbildung von Ausbildern aus Bildungsinstitutionen als TtT – als Ausbilder von betrieblichen Ausbildern:

- ein Curricula/Lehrprogramm zur Ausbildung von TtT entwickeln, (O1)
- eine Gruppe von Ausbildern des SU DBBZ bei den Partnern zu TtT trainieren, nach diesem Lehrprogramm auszubilden, C1 und C2
- das Programm bei der Ausbildung einer Gruppe betrieblicher Ausbilder testen,
- das geprüfte Lehrprogramm verbreiten.

Aktivität 2 (A2): betriebliche Ausbilder vorbereiten:

Ausbildung von betrieblichen Ausbildern/Mentoren/Meister/Instruktoren/nastavnizi zur Übernahme komplexer Aufgaben im Rahmen der dualen Berufsbildung. Es wird:

- ein Curriculum zur Vorbereitung von betrieblichen Ausbildern ausgearbeitet, (O2)
- eine Ausbildung von 40 Unterrichtsstunden in Bulgarien mit 8 betrieblichen Ausbildern durchgeführt, um das Curriculum nach Anwendbarkeit zu testen.

Aktivität 3 (A3): Kompetenzen von Ausbildungspersonal stärken:

Erstellung einer „Handreichung für Ausbildungspersonal in dualer Ausbildung“ (O3) - ein wertvolles Hilfsmittel für alle beteiligten Zielgruppen: ThT, Ausbilder, Arbeitgeber, Experten, administratives Personal. Teil der Handreichung sind die Richtlinien für Bildungsbetriebe.

Aktivität 4 (A4): den dualen Berufsbildungsprozeß vorantreiben und Unternehmen motivieren:

Erstellung von Curricula zur dualen Berufsbildung in 5 Berufen aus den Bereichen Bau, Holz/Möbel, Metalltechnik, Tourismus, IKT, (O4) als Muster und Vorbild zur Umstrukturierung von Curricula in anderen Berufen. Die Berufe werden direkt vor dem Beginn dieser Projektaktivität gemeinsam mit den Branchenkammern je nach dem Bedarf jeder Branche zu diesem aktuellen Zeitpunkt ausgewählt. Die relevanten Branchenkammern haben schon ihre Zustimmung gegeben. Bei der Ausarbeitung der Curricula wird die beratende Unterstützung der Partner genutzt. Die Curricula werden den Deutsch-Bulgarischen Berufsbildungszentren zur Erprobung und späteren Verbreitung zur Verfügung gestellt.

Aktivität 5. Kommunikation und Networking:

Es wird eine offene, vertraute, laufende, zielorientierte Kommunikation im Team praktiziert, die das Erreichen der Ziele sichert. durch

- Nutzung der gegewärtigen technischen Möglichkeiten wird ein reger Austausch unter der wichtigsten Akteuren und Stakeholdern,
- Aufbau einer interaktiven internetbasierten Plattform (O5) für alle an dualer Berufsbildung Interessierte
- Zukunftskonferenz – E1, zum Thema „Die duale Berufsbildung – eine neue Chance für Betriebe und Jugendliche“, zum Projektabschluss ist zur Aktivierung aller Interessenvertreten Experten,

Aktivität 6 (A6): Projektmanagement, -koordination und -durchführung.

Das Projekt dauert 2 Jahre.

01.09.2016 – 31.08. 2016

M2 Rumänien - 18/19 – 21.04.17

C1 14-20 Mai 2017 in Frankfurt Oder

C2 18-24.06.17 in Linz

M3 Deutschland 6-8.12.17 Frankfurt Oder

M4 28-29.09.2017 in Bratislava

M5 21-22.03.2018 in Linz